

## Protokoll der 17. Kompendiums-Kommissions Sitzung

Montag, 23. Juni 2003, 14.15 – 17.00 Uhr  
Documed AG, Basel

<b>I. Teilnehmer</b>	Beat Lieberherr	Roche Pharma (Schweiz) AG, Vertreter der Interpharma
	Christian Pflugshaupt	Spirig Pharma AG, Repräsentant der „KMU“
	Franz Schneller	Lundbeck (Schweiz) AG, Vertreter der VIPS
	Dieter Grauer	SGCI
	Jürg Morant	Documed AG
	Patrick Halter-Degonda	Documed AG
Protokoll	Daniela Cantoni	Documed AG

**Verteiler:** Teilnehmer + ASSGP, B. Heidig

## II. Traktanden

### 1. Begrüssung

Hr. Morant heisst alle Teilnehmer herzlich willkommen. Er erläutert zu Beginn kurz die Reaktionen auf das letzte Protokoll. Durch den weiteren, breit gestreuten Versand wurden wir von den unterschiedlichsten Seiten darauf angesprochen und haben seither einige Gespräche mit Verbänden, Pharmafirmen und der Swissmedic zur Zukunft des Kompendiums geführt. Die Resonanz war weitgehend positiv, es wurden auch konkrete Vorstellungen bezüglich Preisgestaltung, Verteilung etc. an uns herangebracht.

### 2. Protokoll der letzten Sitzung vom 31. März 2003

Das Protokoll der letzten Sitzung in Basel wird genehmigt.

### 3. Antrag zur Erweiterung der Kompendiums-Kommission

Aufgrund der speziellen Problematik stellt die ASSGP Antrag auf Einsitznahme. Der Antrag wird angenommen. Ebenso nimmt die Kommission in zustimmenden Sinne davon Kenntnis, dass Swissmedic künftig wieder mit einem Delegierten Einsitz nehmen wird. Hr. Morant informiert beide Stellen schriftlich über die Aufnahme. Die definitive Zusammensetzung der Kommission (Aufnahme von Mitgliedern aus dem Kreis der Kompendiumsempfänger/FMH, SAV) wird im Frühjahr 2004 nochmals besprochen.

#### 4. Vorstellung von alternativen Preismodellen für die Kompendien 2005 (erscheint 2004) und folgende

Hr. Morant betont einfürend nochmals die hohe Akzeptanz des Kompendiums. Die Leistungen werden von Benutzern und Industrie als gut taxiert. Die Einigung auf ein Werk mache auch weiterhin Sinn für alle Kreise. Immer noch definitionsbedürftig sei von Seiten der Swissmedic die Aussage „auf geeignete Weise“ sowie die Frage nach der Zielgruppendefinition.

##### Diskussion

Hr. Pflugshaupt informiert über die jetzige Situation der KMU's und insbesondere der Generikahersteller. Es bestehe ein hohes Frustrationspotenzial, auch durch den verschärften Druck von Swissmedic, der Publikationspflicht „auf geeignete Weise“ nachzukommen. Einige dieser Firmen seien bisher ihrer Pflicht nicht nachgekommen, was sich jetzt, durch die neuen Bestimmungen, bestimmt ändern werde. Die Möglichkeit der Herausgabe eines Generika-Kompendiums sei bereits diskutiert worden.

Für Hrn. Lieberherr wäre eine Aufteilung in Generika und ethische Produkte durchaus denkbar. Sollten sich jedoch mehrere Firmen für ein eigenes Vademecum entschliessen, sei der Nutzen des heutigen Kompendiums nicht mehr gegeben. Dies müsse unbedingt vermieden werden. Man müsse Lösungen finden, welche für alle Kreise annehmbar sind.

Es wird noch die Publikation von sogenannten Pseudo-Fachinformationen diskutiert, welche von Documed aufgrund der genehmigten Patienteninformation erstellt werden. Die Texte seien erstens nicht genehmigt und würden zweitens das Kompendium unnötig aufblähen. Vorstellbar wäre an ihrer statt die Publikation der Zulassungsverfügung.

Hr. Morant präsentiert dann zwei Preismodelle. Die Präsentation liegt diesem Protokoll bei.

##### **1. „Szenario Andante“**

Basiert auf dem Produkteportfolio der vergangenen Jahre. Bewährtes wird in vernünftigem Masse weitergeführt. Es sind keine Marktreaktionen zu erwarten. Die Publikation wird von Swissmedic als „geeignete Weise“ akzeptiert. Ein Sparpotential wäre jedoch nur in Teilbereichen möglich.

##### **2. „Szenario Allegro“**

Neue Wege werden eingeschlagen. Es setzt voraus, dass sowohl Industrie wie auch Swissmedic mit einer teilweisen Umlagerung der gedruckten zur elektronisch vermittelten Information einverstanden sind. Dieses Szenario verbindet die Vorteile der erfolgreichen Vergangenheit mit den Vorzügen der modernen Informationstechnologie.

Ein Sparpotential in vielen Bereichen wäre gegeben durch gezielte Ansprache der Zielgruppen über verschiedene Medien und Beschränkung auf elektronische Lösungen für Supplementa und Publikumsausgabe. Gegenüber Swissmedic bestünde Erklärungsbedarf, Marktreaktionen wären zu erwarten.

Das „**Szenario Allegro**“ sieht eine 2-Stufen Lösung hinsichtlich Leistungsumfang und Preisgestaltung vor.

### **Stufe 1**

- A** Datenerfassung/- veredelung. Verrechnung nach Anzahl Produkten (degressiv)
- B** Darstellung nur in elektronischen Medien inkl. Suppl. online. Verrechnung nach Volumen (gemessen in mm)

### **Stufe 2**

Darstellung in print und elektronischen Medien. Verrechnung nach Volumen (gemessen in mm)

### Diskussion

Das Szenario Andante wird nicht weiter zur Diskussion gestellt. Die Idee der Ausschliessung von Spezialfällen (orphan/hospital) wird nicht gutgeheissen. Alle Mitglieder favorisieren eindeutig das Szenario Allegro. Sie werten dieses Modell als eine zukunftsorientierte und für alle Kreise annehmbare Lösung.

Hr. Morant fügt dem hinzu, dass das Szenario Allegro gerade für Generika Firmen oder KMU's, wie auch für Firmen mit ausschliesslich Liste C/D Präparaten, die bisher ihrer Publikationspflicht nicht nachgekommen sind, sehr vorteilhaft wäre. Es lässt einen gewissen Spielraum, die Option der Print Variante wäre fakultativ.

## **5. Nächste Schritte, insbesondere Konsensfindung zur Information aller beteiligten Kreise.**

Hr. Morant schlägt vor, möglichst bald (bis spätestens Mitte August) zusammen mit Hrn. Grauer bei der Swissmedic vorstellig zu werden um das neue Szenario zu präsentieren und den behördlichen Konsens herbeizuführen. Er wird den Direktor der Swissmedic mit einem Schreiben über die heutige Sitzung informieren und die Zustellung eines Arbeitspapiers zur Vorbereitung auf die Sitzung ankündigen.

Hr. Grauer stellt sich zur Verfügung, dieses Arbeitspapier zHd. der Swissmedic zu verfassen.

Hr. Lieberherr informiert die Interpharma über die laufenden Verhandlungen an einer nächsten Sitzung.

Hr. Schneller berichtet an der nächsten VIPS Tagung im August über die neue Situation.

Die nächste KoKo-Sitzung wird bereits in 2 Monaten einberufen, um die Stellungnahme der Swissmedic in das neue Szenario einfließen zu lassen und die weiteren Schritte zu besprechen.

Im 4. Quartal informiert Documed die Pharmafirmen über die neue Situation und präsentiert ihr Angebot.

## 6. Varia/Termine

Die nächste KoKo Sitzung findet am 27. August, 14.00 h, bei der Documed AG in Basel statt.

---

Für das Protokoll: Daniela Cantoni

Documed AG, Jürg Morant

Basel, 26. Juni 2003

Beilage Präsentation zu alternativen Preismodellen